

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 14

Artikel: Modeschau in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Modeneuheiten

Modelle Jean Patou, Paris
Phot. Luigi Diaz, Paris



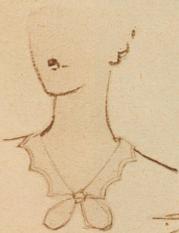
Abendkleid und Mantel
aus bellem Seiden-Crêpe,
Mantel reich mit Fuchs
garniert.

Kein anderes Gewebe
erreicht den Faltenwurf
echter Seide — — —
Naturseide allein ist Seide!



Modeschau IN ZÜRICH

Bild rechts:
Modeschau Grieder
im Baur au Lac
Für die «Zürcher Illustrierte»
gezeichnet von M. Djakeli



Kaum ein Kleid
ohne weißen
Kragen

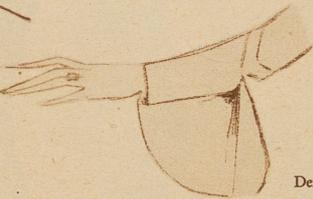


Bild rechts:
Abendrobe mit de-
kolletiertem Cape aus
beige-rot gemustertem
Chiffon. Roter Crêpe
de Chine-Pump mit
feinem Passepoile von
Goldchevreau

Bild links:
Der «gefältelte» Aermel



Rever und Schleife
umrahmen
das Rückendekolleté

Vielgestaltig präsentiert die Grieder-Kollektion die neue Mode. Gediegene Einfachheit gilt als Prinzip für den Straßenanzug bis hinab zum neuen Schürhalbschuh. Aber Schnitte, Stoffe, Détails sind zu verschieden, um Monotonie aufkommen zu lassen. Marine-weiß und Braun scheinen Favoriten zu werden. Doch schon mit dem Mantel mischen sich hellere Farben ins Bild. Schwarz-weiß ist für die Teestunde vornehmste Kombination. Das sportliche Weiß dient als Ausgleich und leitet über zur weißen Chiffonrobe mit silbernen besticktem Jäckchen. Denn nur kurze Hülsen werden zu den eleganten Abendroben in weichfließenden Geweben getragen. Spezifisch sommerlichen Charakters sind duftige Schöpfungen in großbedruckten Mousselin und Chiffons. Fraulichkeit wird nicht weniger unterstrichen, als Jugendlichkeit betont.

Keine der besonderen, von der Mode ausgedachten Ueberraschungen fehlt. Allgemein gefallen in ihrer vielfältigen Gestaltung die weißen Garnituren. Aeltere Damen betrachten mißtrauisch den neuen kurzen Aermel. Auch die Pelérine ist von einer Leichtigkeit und Beweglichkeit, die an gewisse Voraussetzungen seitens der Trägerin gebunden scheint. Diskret, aber immer und immer wieder deuten Boleros an, daß Frauen auch wieder so etwas wie Büste haben



dürfen und sollten. Ganz verschiedenartig wird die normale Taille behandelt, und mehr als der Mantel bemüht sich das Kleid um sie.

Größte Ueberraschung der große Hut. Die Leichtigkeit feiner Exoten wird übertrumpft von der Gewichtslosigkeit der Hutgebilde aus spitzentem Material.

Mit diskreten Farben und vornehm ruhigen Schnitten dokumentiert der Schuh seine Aktualität. Kombination und Garnituren sind unauffällig. Das Reptil opfert weiterhin seine feingemusterte Haut den Evaskindern. Neben seinem Chevreau ist Sämsch- und Wildleder en vogue, und für Gesellschaft am Nachmittag und am Abend triumphieren Pump und tiefausgeschnittener Seidenschub. Chevreau in Gold und Silber dient als Dekors. Abstimmung auf die Robe, oder Kontrast. Erlaubt ist also, was geschmackvoll und gefällt.

Margrit



Lingerie-Garnitur und Röhrenfalte am kleinen Nachmittagskleid





Emmentaler Feinen

IN DEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ERHÄLTlich